

19. September 2025, 36°



www.montedocasarao.com
info@montedocasarao.com
<http://youtu.be/GzUj5Vo2mnk>

Was ist das denn?

Wer weiß, was das ist? Ich habe es draußen auf der Bank unter einem Kissen gefunden. Ich hätte es selbst nie erkannt, wenn ich nicht gesehen hätte, wie ein kleines Tierchen herausgekrochen ist. Ein Baby-Gecko, noch keine 2 cm groß. Geckos sind niedlich. Ausgewachsene Geckos werden bis zu 20 cm groß. Sie leben draußen, aber auch drinnen. In jedem Haus gibt es einen. Sie sprechen. Sie sind



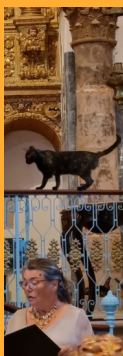
harmlos und nützlich. Echte Mückenfänger. Die wenigen Mücken, die übrig bleiben, schlagen wir einfach tot.

Ich in aktion

19 oktober: Concert International Choir of Aljezur, Escola Nova Bordeira

8/9 november: Christmas Arts Fair, Arrifana

13 december: Kerstconcert International Choir of Aljezur, Igreja Aljezur



EIN SCHLECHTES JAHR

Es ist ein ziemlich schlechtes Jahr. Die Buchungen bleiben hinter den Erwartungen zurück. Der ADSL-Server ist kaputt. Wir hatten keinen Anspruch auf Subventionen. Das Gesetz zum grünen Diesel wurde geändert, sodass wir keinen Anspruch mehr darauf haben. Wir warten noch auf eine Menge Geld vom Käufer des Eukalyptusholzes. Wynands Auto wurde abgelehnt. Es wurde inzwischen zugelassen, aber jetzt ist die Federung kaputt. Der Bus von Bas fährt nicht mehr. Der Motor ist kaputt. Pumpen, Geschirrspüler, Wäschetrockner: alles geht kaputt. Der Anlasser des Dieselaggregats ist durchgebrannt. Der Schwimmer der Toilette in einem der Häuser blieb hängen. Das haben wir zu spät bemerkt, und dann war das Wasserdepot leer. Die automatische Wassersteuerung funktioniert nicht. Das meiste ist inzwischen repariert, aber jetzt ist der Drucker kaputt. Jeden Tag passiert etwas, worauf wir nicht gewartet haben. Es hört noch nicht auf. Gut für deine Belastbarkeit, denken wir uns.

Auch die Natur lässt uns im Stich. Es begann damit, dass ich zu Beginn des Jahres kaum einen Pilz finden konnte. Wahrscheinlich war es zuerst zu trocken und dann zu nass. Den Oliven geht es schlecht. Dem Medronho geht es schlecht. Wir hatten nur fünf Aprikosen



und sieben Kirschen. Auch die Weintrauben bringen bei weitem nicht so viel ein wie früher. Die Schätzung liegt bei 15 Flaschen Weißwein und 100 Flaschen Rotwein. Das reicht zwar für ein Jahr.

ENDE DER MAUS

Die Auberginen und Paprika gedeihen gut. Und die Tomaten. Die sind köstlich. Fleischig und fest. Schön rot und rund. Das fand auch die Maus, die wir in der Waschküche alias Vorratskammer hatten. Vielleicht war es auch eine Ratte. Ich kenne mich mit Nagetieren nicht aus. Sie hatte auf jeden Fall harte, scharfe Zähne. Wir hatten schon den Verdacht, dass es eine Maus gab, aber wir hofften, dass sie einfach wieder nach draußen gehen würde. Schaden: 2 Matratzen, 2 Kühlboxen, der Vorratsbehälter für das Hundefutter, 5 Packungen Milch, 3 Packungen Sahne, 3 Packungen Tomatenmark, 2 Packungen Apfelsaft, angefressene Kartoffeln und fast aufgeessene Tomaten. Da hatten wir genug. Wir hatten schon den Verdacht, dass es eine Maus gab, aber wir hofften, dass sie einfach wieder nach draußen gehen würde. Schaden: 2 Matratzen, 2 Kühlboxen, der Vorratsbehälter für das Hundefutter, 5 Packungen Milch, 3 Packungen Sahne, 3 Packungen Tomatenmark, 2 Packungen Apfelsaft, angefressene Kartoffeln und fast aufgeessene Tomaten. Da hatten wir genug. Mausefallen funktionierten nicht. Eukalyptusöl. Das war die Lösung. Mäuse mögen das nicht. Aber diese Maus war offensichtlich in einer Umgebung mit vielen Eukalyptusbäumen aufgewachsen, sodass sie (wie sich später herausstellte) den Geruch als vertraut empfand. Sie schleppte die mit Öl getränkten Eukalyptus-

blätter überallhin mit sich. Gift? Wenn es nicht anders geht. Mit den Hunden ist das etwas knifflig. Also eine Mausefalle. Ein Käfig mit einer Tür. Und eine Tomate.



Das hat funktioniert. Wir haben die Maus einen Kilometer weiter freigelassen. Die drei Jungen, die wir gefunden haben, haben wir draußen ausgesetzt. Futter für andere Tiere. Vielleicht nicht sehr nett, aber ich wusste nicht, was ich sonst tun sollte.

KAFFEE

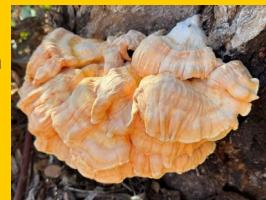
Seit kurzem steht in allen Häusern eine kleine Handkaffeemühle. Und es gibt eine Tüte Kaffeebohnen. Kaffeebohnen, die wir über unseren Nachbarn Lennart Clerkx, CEO von This Side Up, kaufen konnten. This Side Up ist nicht einfach nur ein Kaffeimporteureur. Das Unternehmen fungiert als Vertreter der Kaffeebauern, als guter Mittelsmann, und versucht, Kaffeebauern und Kaffeeröster aus 14 Ländern weltweit miteinander in Kontakt zu bringen. Von schlecht bezahlter Zwangsarbeit wird der Beruf des Kaffeebauern zu etwas, auf das man stolz sein kann, mit Raum für innovative und kreative Ideen, mit fairen Preisen und -



was nahtlos zu uns passt - Respekt vor der Natur, vor Böden und Ökosystemen. Unser Kaffeebohnen-Projekt kann als Erfolg bezeichnet werden. Einige Gäste nehmen die Bohnen sogar mit nach Hause. Bald werden sie online erhältlich sein. Ich werde Ihnen Bescheid geben, wann. Genießen Sie es!

SCHWEFELPORLING

Gestern stand Gemeiner Schwefelporling auf dem Speiseplan. Vor zwei Tagen auf einem Eukalyptusstamm gefunden. 30 cm lang, 10 cm hoch, 20 cm tief, 750 Gramm schwer. Hat die Struktur und den Geschmack von Huhn. Im Englischen heißt er daher auch *Chicken of the Wood*.



Auf Anraten meines Pilzfachmanns habe ich ihn zunächst 24 Stunden lang in Salzlake eingelegt. Dadurch bleibt er saftiger. Ich habe daraus ein Risotto gemacht. Es war lecker, aber es ist nicht mein Lieblingspilz. Dafür hat er zu wenig Pilzgeschmack. Es dauert noch eine Weile, bis die anderen kommen. Und dann heißt es pflücken. Hoffe ich.

Nel